

Gleim, Johann Wilhelm Ludwig: Die Probe (1761)

1 Schweig, Doris! schweig, ich bin schon müde,
2 Ich höre nichts von deinem Liede;
3 Sei still und singe nur nicht mehr,
4 Dein Lied verdienet kein Gehör.

5 Du weckst mich, Doris! laß mich schlafen,
6 Mein Schlummer soll den Kaltsinn strafen,
7 Den ich aus deinen Augen las,
8 Als Damon dir zur Seite saß.

9 Du lächelst, und du willst mich küssen;
10 Ja, Doris! komm und laß mir wissen:
11 Ob Falschheit in dem Kusse steckt,
12 Ob er nach Damons Küssen schmeckt.

13 Er schmeckt – – – allein du must nicht schelten,
14 Laß dismal Grund und Argwohn gelten;
15 Dein Kuß, und nicht dein Lied beweist:
16 Wie treu, wie liebenswert du seist.

17 Nun kann ich dich mit Grunde loben;
18 Doch nein, ich muß noch weiter proben,
19 Dein Lied verdienet kein Gehör,
20 Dein Kuß beweist mir zehnmal mehr.

(Textopus: Die Probe. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/36437>)